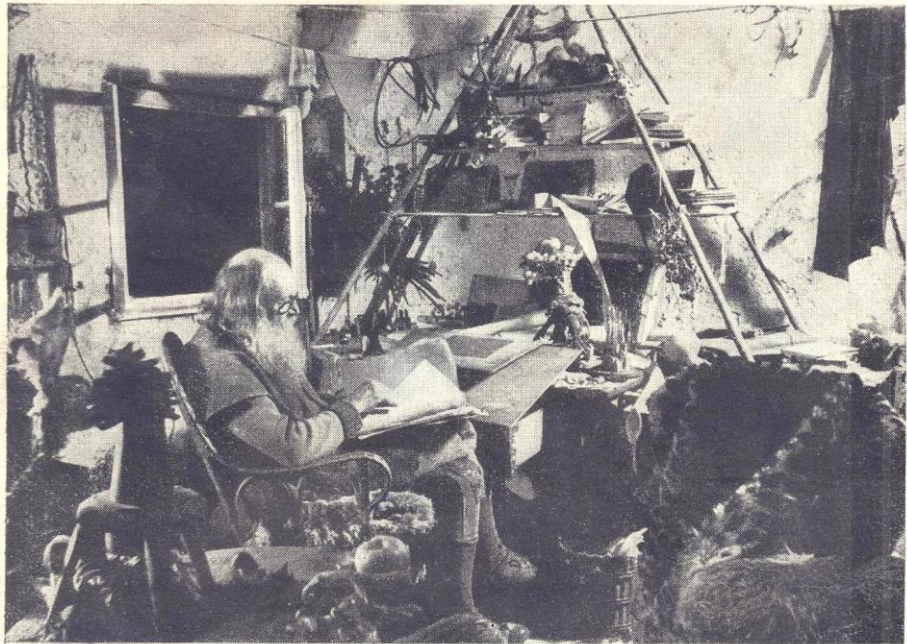


WEISER VERZICHT



Weiser Verzicht

Herr Gräser bastelt alles selbst

Seine Kunst ist von besonderer Art: sie macht mehr aus den Dingen, als sie sind. Vier Bohnenstangen formen ein Regal, Kistendeckel einen Zeichentisch, polierte Pfirsichkerne Jackenknöpfe. Er malt, weil es ihn dazu treibt, er dichtet, weil „wortwerkend“ neue Ausdrucksformen wachsen, er geht sehr viel spazieren, weil kein Ding in seinen Augen Eile hat. Blinder Ehrgeiz ist ihm fremd, denn wer nach oben strebend sich bemüht, macht sich im Grunde arm. Wer unten sich bescheidet, spürt das Glück einfältiger Gelassenheit. So verzichtet Arthur Gräser auf Friseur und Spiegel, Bügeleisen und Krawatte. Er tat das Beiwerk bürgerlicher Überlieferung ab und wurde frei von hinderlicher Eitelkeit. Vor sechs Jahrzehnten ging er in die Lehre eines Budapester Schlossermeisters. Etwas später zog er westwärts, um sich die Welt zu erobern — und blieb nun vor den Toren Münchens hängen. Mit grüner Tinte bringt er seine Werke zu Papier: „Notwendworte“ für seine Bewunderer.

8

Münchener Illustrierte um 1956

„Verzicht! Verzicht!

Ist das nicht wieder Trug? --- Sind wir nicht einfach, noch nicht arm genug?

Wo soll das hin? - Wo führt das hin?“

Das führt vom ärmlichen Amhabenhangen des Ichmichlein,
gezwickt von Zweck und Neid, zur frischrotwangigen Armutigkeit -
führt von dem feigen: Flüchtigvordernot-Inseldngleiten –
zum wackern: Tüchtigmitdernot-Frohkraftbereiten.
Zur Freundschaft führt's mit unsrem Erdenstern, dem dunkellichten,
statt leichtsuchtkrank ins Grauen ihn zu zern, ihn zu zernichten.

Das führt dahin, dass wir aus Vielbrauchbängen, aus „herzlos Viel“,
nach der Frau Armut „herzlich Wengem“ langen, so richtig langen
voller Freihverlangen und mit blos so im „Namanmussja“-Stil –
um also wohl ihr Tiefwohl zu empfangen:

„Bei Wengem Viel“.

*

So freuet Euch,
hah, feuert, feuert Euch –
aufs neue wird gegründet, entzündet neu
Menschsein im Erdsternreich
- herzgottentfacht –
aus dem nahfern urtraulich schimmerlacht die:

- E R D S T E R N Z E I T -

Weltheimkehrzeit,
wo müheselig allbereit der Mensch
sein winzig Lebenslicht
einflicht mit Herzenswonnepflicht
zum Himmel aller Himmel:
„Selbstheimatsein“
des – Schlüssel – der – Verzicht!

O*